

**WEHDE, Uta (1991): Das Weglaufhaus. Zufluchtsort für Psychiatrie-Betroffene. Erfahrungen, Konzeptionen, Probleme. Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag, Berlin. (186 S.).**

Uta Wehde analysiert in ihrem Buch den psychiatrischen Diskurs, die psychiatrische Versorgung, Praxis und Rehabilitation, wobei sie zentral von der Wahrnehmung von Betroffenen ausgeht, und geht im weiteren Schritt der Frage nach Alternativen zur Psychiatrie nach. Neben einer Auseinandersetzung mit neuen Wegen zur Rehabilitation am Beispiel des kalifornischen Soteria-Projektes, das psychopharmakafreie Hilfe durch Laien praktiziert, bildet die Darstellung der Konzepte und Erfahrungen von Weglaufhäusern in den Niederlanden, am Beispiel des Weglaufhauses in Utrecht, den Mit-

telpunkt ihres Buches. In den Niederlanden dienen sogenannte Weglaufhäuser als Zufluchtsort für Menschen, die vor der Zwangsbehandlung der Psychiatrie flüchten. Uta Wehde berichtet von ihren eigenen Beobachtungen im Weglaufhaus in Utrecht, schildert das Konzept, die Geschichte, Erfahrungen von BewohnerInnen und MitarbeiterInnen, und setzt sich mit den Problemen und Erfolgen dieser Initiative auseinander.

Abschließend bringt die Autorin Verbesserungsvorschläge und stellt die Konzeption und Chronik des Berliner Weglaufhauses vor, in dem aus der Psychiatrie Weggelaufene juristische, soziale, psychologische und medizinische Unterstützung und Hilfe beim Entzug von Psychopharmaka erhalten sollen.

Ein praxisbezogenes, konkretes und engagiertes Buch über Alternativen zur Psychiatrie.

(Philomena Strasser)